

Handlungsfeld 2 „Qualitätssicherung“

Konzept für die Metaevaluation & Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach Q2E

Das Qualitätsmanagementmodell *Qualität durch Evaluation und Entwicklung* (Q2E) wurde im Rahmen eines Projektes der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz von 1996-2002 entwickelt. Die teilnehmenden Berufsschulen und Gymnasien entwickelten zunächst jeweils ein schuleigenes Qualitätssystem. Auf der Ebene des Gesamtprojektes erfolgte dann die Entwicklung des Q2E-Modells. Das Ergebnis ist ein umfassendes QM-Modell, das – anders als eigens für die Privatwirtschaft entwickelte QM-Modelle – den besonderen Belangen von Schule gerecht wird. Q2E ist eine geschützte Bezeichnung. Die Nutzungsrechte von Q2E sowie der Auftrag für die Weiterentwicklung der normativen Grundlage liegen beim Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Als Personen sind Herr Prof. Norbert Landwehr und Herr Dr. Peter Steiner für Q2E verantwortlich.

1. Externe Metaevaluation nach Q2E

Die externe Metaevaluation ist ein integrales Element des Qualitätsmanagements und erfolgt im Rahmen des Modellprojekts Selbstverantwortung plus nach den Vorgaben von Q2E. Die Schule lässt durch die externe Metaevaluation nach Q2E das eigene Qualitätsmanagement, die Erreichung der eigenen Qualitätsansprüche und damit auch die Schul- und Unterrichtsqualität überprüfen. Externe Evaluationsfachleute erhöhen durch ihre unabhängige Sicht auf die Schulqualität die Glaubwürdigkeit des schuleigenen Qualitätsurteils nach innen und außen.

Die professionelle Begutachtung des Qualitätsmanagements von außen fördert die Entwicklung und die Institutionalisierung des schuleigenen Qualitätsmanagements. Die Verbindlichkeit zur Umsetzung der evaluationsbezogenen Entwicklungsmaßnahmen wird

erhöht und die Schulen erhalten eine fundierte Sichtweise und Meinung von externen Experten zur Unterstützung ihrer Entwicklungsprozesse.

2. Metaevaluation und Primärevaluation

Bei der externen Metaevaluation nach Q2E steht nicht der Leistungsvergleich zwischen verschiedenen Schulen im Vordergrund, sondern das Funktionieren des Qualitätsmanagements der einzelnen Schule. Der Orientierungsrahmen der Evaluation bezieht sich auf die schuleigene Umsetzung und Ausgestaltung des Qualitätsmanagements. Die Referenzsysteme *Q2E-Basisinstrument* und der *Hessische Referenzrahmen für Schulqualität* sowie die *Bewertungstabellen für die Externe Schulevaluation* nach Q2E geben hierfür die Vorgaben, die Akzente setzt jedoch die Einzelschule. Im Vordergrund der Evaluation steht die Fähigkeit der Schule, die eigene Schul- und Unterrichtsqualität zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Mit dem Verfahren der externen Schulevaluation nach dem Q2E-Modell werden die beiden grundlegenden, teilweise widersprüchlichen Funktionen der Qualitätssicherung Rechenschaftslegung und Entwicklungsorientierung angemessen berücksichtigt.

Die Schule schlägt zusätzlich zur Metaevaluation ein Thema aus dem Handlungsfeld 1 „Qualitätsentwicklung“ vor, zu dem sie ein Feedback von außen einholen möchte. Die Primärevaluation hat Themen aus dem Handlungsfeld 1 zum Inhalt, da die Verbesserung des Unterrichts das zentrale Ziel von *SVplus* ist. Die Schule erhält somit die Möglichkeit, ein qualifiziertes, fundiertes Feedback in die Gesamtheit der Schulentwicklungsaktivitäten einzubauen.

3. Ablauf der Evaluationen

Die Evaluationen an den Projektschulen werden in drei Staffeln durchgeführt:

Erste Staffel: Nach den Sommerferien 2010 im ersten Halbjahr des Schuljahres 2010/2011 werden sechs Schulen extern evaluiert.

Zweite Staffel: Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2010/2011 gehen sieben Schulen durch das Verfahren.

Dritte Staffel: Im ersten Halbjahr des Schuljahrs 2011/2012 gehen die verbleibenden vier *SVplus*-Schulen durch die Q2E-Metaevaluation.

4. Die Evaluationsteams

Die Evaluationsteams in der ersten Staffel werden aus drei Evaluatoren in Ausbildung und Herrn Dr. Walter Goetze in der Funktion des Ausbilders bestehen.

In den beiden folgenden Staffeln werden jeweils vierköpfige Evaluationsteams bestehend aus zwei bis vier Evaluatoren in Ausbildung sowie bis zu zwei Peers (Schulleiterinnen/Schulleiter und Qualitätsmanagementbeauftragte aus Mecklenburg-Vorpommern) zusammengesetzt sein. Der Aufbau von Pools von akkreditierten Evaluatoren einerseits und von Peers andererseits wird von dem Modellprojekt SVplus durch die gemeinsame Ausbildung von Evaluatoren (in Hessen) und Peers (in Mecklenburg-Vorpommern) mit dem Bildungsministerium aus Mecklenburg-Vorpommern geleistet.

5. Ausbildung der Evaluatoren

Die Ausbildung der Evaluatoren erfolgt durch Herrn Norbert Landwehr, Herrn Dr. Peter Steiner und Herrn Dr. Walter Goetze. Die Teilnehmenden kommen aus Mecklenburg-Vorpommern und Hessen. Hessen bildet neun Evaluatoren aus; darunter sind zwei Schulinspektoren des Instituts für Qualitätsentwicklung (Wiesbaden) und vier aus dem Modellprojekt. Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Ausbildung sind : Schulentwicklungs- und Evaluationserfahrung, Q2E-Kenntnisse und die Zulassung zur Ausbildung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Evaluatoren werden von der Fachhochschule Nordwestschweiz in Aarau persönlich akkreditiert.

Die Ausbildung wird wie folgt durchgeführt:

1. Zweitägiges Einführungsseminar am 29./30.06.2010 an der Reinhardswaldschule bei Kassel mit Herrn Dr. Goetze und Herrn Dr. Steiner.
2. Durchführung einer Externen Evaluation durch die Evaluatoren in Ausbildung unter Anleitung des erfahrenen Evaluators Herrn Dr. Walter Goetze.
3. Reflexionsworkshop zur Auswertung der Erfahrungen aus der ersten Staffel am 31.03./01.04.2011 an der Reinhardswaldschule mit Herrn Dr. Goetze und Herrn Dr. Steiner.
4. Durchführung der Evaluationen der zweiten und dritten Staffel durch die Evaluatoren in Ausbildung - teilweise mit Peers.
5. Erstellen und Zustellen eines Leistungsnachweises in Form eines Berichtes an die Fachhochschule Nordwestschweiz (Herr Prof. Dr. Landwehr, Herr Dr. Steiner).
6. Zweitägiges Auswertungsseminar im 31.11./01.12.2011 an der Reinhardswaldschule mit Herrn Prof. Dr. Landwehr und Herrn Dr. Steiner.

7. Persönliche Akkreditierung der Evaluatoren erfolgt nach festgestellter Eignung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz in Aarau.

6. Ausbildung der Peers

Die Peers (Schulleiterinnen/Schulleiter und Qualitätsmanagementbeauftragte der SVplus-Schulen und der Projektschulen in Mecklenburg-Vorpommern) werden in einer zweitägigen Veranstaltung in Schwerin am 30.11./01.12.2010 durch Frau Dr. Giebenhain und Herrn Martin hinsichtlich ihrer Aufgaben und Rolle geschult. Es ist geplant, dass Peers aus Hessen in Mecklenburg-Vorpommern und Peers aus Mecklenburg-Vorpommern in Hessen zum Einsatz kommen.

7. Organisation, Koordination und Dokumentation der Metaevaluationen

Planung, Organisation, Koordination und Durchführung der Metaevaluationen an den Modellprojektschulen werden durch die abgeordneten Lehrkräfte und die Teilprojektleitung geleistet bzw. unterstützt. Hierzu zählen auch die Bereiche Veranstaltungs- und Dokumentationsmanagement sowie das Erstellen von Veröffentlichungen und Dokumentationen, sofern es sich nicht um Aufgaben der KOBE, der Schulen oder des Evaluationsteams handelt - wie z. B. das Erstellen der Evaluationsberichte. Die Organisation, Terminierung und Durchführung der Schulungen für Evaluatoren und Peers erfolgt ebenfalls über die Teilprojektleitung und die ihr zugeordneten Lehrkräfte.

8. Zertifizierung nach Q2E

Zur Weiterentwicklung Beruflicher Schulen in Selbstverantwortung und hier insbesondere bei der zukünftigen Ausdehnung ihrer Aufgaben auf Bereiche der Fort- und Weiterbildung im Sinne des Lebensbegleitenden Lernens ist ein zertifizierbares Qualitätsmanagementsystem unabdingbar. Q2E genügt diesen Anforderungen, da es sich um ein geschütztes Qualitätszertifikat handelt. Die Schule kann durch die Zertifizierung gegenüber allen Interessengruppen glaubwürdig nachweisen, dass sie über ein wirksames und anerkanntes Qualitätsmanagement verfügt.

Die Zertifizierung nach Q2E kann nur erlangt werden, wenn eine externe Evaluation durch anerkannte, d. h. von der FHNW akkreditierte Q2E-Evaluatoren im Vorfeld erfolgt, da die Zertifizierung u. a. auf dem Bericht der externen Metaevaluation basiert. Die Zertifizierer werden ebenfalls von der Fachschule Nordwestschweiz akkreditiert,

um eine breite Akzeptanz für ein Zertifikat zu erreichen, dass unabhängig von der zuständigen Schulaufsicht vergeben wird. Als Zertifizierer aus Deutschland bemüht sich derzeit die DQS aus Frankfurt/M. um die Akkreditierung als Zertifizierungsstelle mit der Nordwestschule

Stand